

Deutsche Trachtenzeitung



www.deutscher-trachtenverband.de

Fachzeitschrift zur Heimatpflege, Volkskunde & Tracht

Deutscher Trachtenverband e.V., Hohenkirchenstr. 13, 99869 Günthersleben-Wechmar



www.deutsche-trachtenjugend.de

Die regionale Vielfalt der Trachtenkultur in Deutschland! „Von hübben und drübben kamen sie alle nach Lübben“



„Dem Deutschen Trachtentag Bericht zu erstatten gehört zu den schönsten Aufgaben im Leben, es ist fast so schön, wie Oberbürgermeister in Gotha zu sein“. Erlaubt mir deshalb wieder nicht nur im kleinkleinigen der täglichen Arbeit auf und ab zugehen, sondern auch Seidenstraßen und Autobahnen für unser Ehrenamt zu öffnen, denn für uns gilt die Devise:

„Glücklich ist, wer vergisst, was Arbeit und was Ehrenamt ist!“

Ein Freund sagte kürzlich zu mir, er hätte folgenden Satz gehört, „Wer täglich von seinem Chef über den Tisch gezogen wird, sich dann von ihm einreden lässt, dass diese Reibung Nestwärme wäre, der hat die richtige Temperatur für ein Ehrenamt“. Das musste ich erst einmal setzen lassen und musste zustimmen, denn wer heutzutage ein Ehrenamt hat, der muss vom Chef die Möglichkeit erhalten, dem muss die Gesellschaft Rahmenbedingungen bieten und der muss glücken für die Sache.

Tracht ist Leidenschaft, Tracht ist Feuerwerk der Gefühle, Tracht ist eben Heimat.

„Heimat, Hightech, Highspeed“ ist ein Schlagwort, dass ich erst kürzlich aus Baden-Württemberg hörte und es klingt so ähnlich, wie „Laptop und Lederhose“, jener Slogan, mit dem Bundespräsident Roman Herzog am 12. Februar 1998 die Neue Messe in München eröffnete. Das Staatsoberhaupt wählte bewusst diesen Vergleich um Gestern und Heute, Technikbegeisterung und Tradition, um Innovation und Bodenständigkeit zu verbinden. Er wollte damals Brücken schaffen und aufzeigen, dass nirgendwo in der Entwicklung unüberbrückbaren Gegensätze vorliegen. Wenn am 15. Oktober 2014 nun der baden-württembergische Ministerpräsident seine Regierungserklärung mit den Worten, „Heimat, Hightech, Highspeed“ umschreibt, dann zeichnet er ein Bild, wie mit den Revolutionen der Gegenwart umzugehen

ist. Und er stellt Heimat als Lebensgefühl allen Entwicklungen voran.

Ja, Heimat, oft benutzt und kaum verstanden. Ich kann Euch in diesem Zusammenhang eine Steigerung aufzeigen, die in der Arbeit des Ehrenamtes nur allzu oft anzutreffen ist.

Stufe 1: Wenn ich nicht mehr weiter weiß, bilde ich einen Arbeitskreis.

Stufe 2: Weiß ich nicht mehr aus noch ein, gründe ich einen Förderverein.

Stufe 3: Wenn sich für mein Ziel keine Mehrheit findet, wird eine Bürgerinitiative gegründet.

So sind wir nicht, wir brauchen keine Kreisbewegungen zur Arbeit, keine Förderinstrumente und keine Ich-Initiativen, bei uns gilt: Engagement Hand in Hand ist der Erfolg im Deutschen Trachtenverband.

Klare Ansage, wir Menschen in Tracht definieren uns, denn **„Wo das ICH zum WIR sich kehrt, unser Weg in die Zukunft führt“**.

Ja, wir haben 2017 eine Zeit der Einzelkinder, der ICH's, der Streber zur individuellen Selbstverwirklichung, der NEIN-Sager, wenn es um Gemeinsames geht auf der einen Seite, und denen gegenüber stehen die Enthusiasten, jene Menschen, die sich ohne ein Wort des Dankes, ohne finanzielle oder materielle Anerkennung einbringen, die nicht fragen, wo gibt es was zu tun, die es sehen und erkennen und sofort zu packen. Und wisst ihr was, wie man diese Menschen am besten erkennt? Die tragen Trachten! *„Heimatpflege und Heimatkunst, das sind zwei Worte, die man heute recht oft hört und die Bestrebungen sie zu bezeichnen, sind Mode geworden. Und das ist mit Freude zu begrüßen. Möge es ihnen nur nicht ergehen wie so vielen Dingen, welche durch eine Modeströmung plötzlich emporgehoben und volkstümlich gemacht worden sind, das sie von derselben launischen Strömung*

in kurzer Zeit in umso tiefere Vergessenheit hinabgesenkt werden.“

Dieses Zitat könnte aus dem Jahr 2017 stammen und es ist doch einhundertacht Jahre alt, denn der große Thüringer Volkskundler August Ludwig stellte diese Frage bereits 1909.

Seit dem Jahr 2002 darf ich an der Spitze des Deutschen Trachtenverbandes stehen. Gemeinsam mit den Mitstreitern im Bundesvorstand, zuerst mit Jürgen Sturm, ihm folgte Gunter Dlabal, mit Günter Putz und Hubert Hergenröther haben wir Deutschlands größten Verband der Heimat- und Brauchtumpflege durch alle Umwetter der politischen und wirtschaftlichen Großwetterlagen geführt. Ein Bundesverband, dessen Trachtenträgerinnen und Träger jeder liebt zeichnet sich in seiner bundesweiten Arbeit dadurch aus, dass er weder Förderungen der öffentlichen Hand, noch Sponsoring der Wirtschaft erhält. Schriftzüge wie REWE, ALLIANZ oder EON können wir auf Trachten nicht zeigen und von Wiesenhof kommen wir eben auch nicht, unsere Schuhe sind nicht von Adidas oder Puma, unsere Haartracht nicht von Udo Walz und die Handwerkerin, die unsere Trachten näht, der Weber, der unsere Stoffe webt, die können uns nicht mit Geld unterstützen.

Der Deutsche Trachtenverband ist nach unserer Einschätzung eine gute Interessenvertretung der deutschen Trachtenfamilie, er ist auch anerkannter Partner von Behörden und Institutionen und er ist überall dort beliebt, wo er keine finanziellen Unterstützungen fordert.

Unsere nationale Anerkennung haben wir uns durch eigene Initiativen selbst geschaffen. Mit der Verleihung der „LUISE“ sind wir die einzigen in Deutschland die Leistungen national in der Heimat- und Brauchtumpflege würdigen, mit dem Prädikat „Tracht des Jahres“ haben wir eine europaweit einmalige Anerkennung für die regionale Kleidung geschaffen. Unsere Deutschen Trachtenfeste und Deutschen Kindertrachtenfeste sind lebendige Bilder unserer Kultur im In- und Ausland. Mit dem „Tag der Tracht“ gehen wir den schweren Weg eine bundesweit anerkannte Veranstaltung zu etablieren und sind auf Erfolgskurs.

Ja, wir machen alles im Ehrenamt. Wir haben nicht wie andere Bundesverbände in Deutschland aus hohen Mitgliedsbeiträgen oder Staatszuschüssen geförderte Geschäftsstellen und Mitarbeiter. Ja, wir haben kein „Haus der Tracht“ wie das „Haus der Geschichte“ in Bonn, aber wir haben hunderte Keimzellen auf dem

Fortsetzung auf Seite 2

Lande, wo wir mit unseren Trachten präsent sind. Vielleicht brauchen wir auch kein Museum, denn wir leben doch, wir sind doch keine Neandertaler.

Es ist uns in den letzten Jahren gelungen den Deutschen Trachtenverband durch straffe Ausgabendisziplin, durch Beteiligung von Partnern, wobei dem Freistaat Thüringen dabei die größte Anerkennung gilt, den Bundesverband in sicherem Fahrwasser zu führen, denn das war nicht immer so, es gab Jahrzehnte, da konnte der Bundesverband nur durch Zuschüsse der bayerischen Trachtenvereine seine Aufgaben wahrnehmen.

Wo sehe ich die Schwachstellen der Arbeit?

Wir müssen dafür eintreten auch im größten deutschen Bundesland in Nordrhein-Westfalen einen Landesverband zu schaffen. Die Arbeit der bayerischen Trachtengruppe außerhalb Bayerns, die einst in NRW sehr aktiv waren, kommt langsam zum Erliegen, denn die Pflege bayerischer Traditionen im Ruhrpott findet nicht mehr die Anerkennung, die sie einst genoss.

Wir müssen den „Tag der Tracht“ noch stärker zum Nationalfeiertag in ganz Deutschland werden lassen.

Wir brauchen wieder eine Koordinationsstelle, dass kann eine Person sein, für die Kontakte zu deutschen Gruppen im Ausland. Vereine, die deutsche Kultur pflegen gibt es in mehr als 30 Ländern der Erde, ihnen eine Plattform zu geben sollte eines unserer Hauptziele sein.

Wo sind unsere Stärken:

Wir erkennen uns – denn wo wir sind, sieht ein jeder, woher wir kommen und wohin wir gehen.

Wir verstehen uns – denn wir reichen uns die Hand durch alle Generationen, wir sind eben Familie.

Wir schaffen Werte – denn wer seine Heimat liebt, wird sie in Natur und Landschaft, in Baukultur und Lebensweise sowie Tracht und Volkskultur nie verletzen.

Wir haben zwischen dem Deutschen Trachtenfest 2014 in Sankt Georgen bis heute in Lübben mit unseren Gruppen das Deutsche Trachtenfest in Öhringen erlebt, die EUROPEADEN in Kielce/Polen, Helsingborg/Schweden und Namur/Belgien farbenprächtig mitgestaltet, wir waren alle drei Jahre mit großen Delegationen zum Sommerfest des Bundespräsidenten im Schloss Bellevue, wir haben uns zu den Trachtenmärkten in Greding dank des Engagements unseres Vizepräsidenten Gunter Dlabal sehr gut präsentiert, wir vergaben das Prädikat „Tracht des Jahres“ an die Tracht des Kirchspiels Sankt Georgen, an die Oberschlesische Trachtengruppe Drametal in Polen und an die Hinterskirchener Holzlandtracht, wir waren zum 80. Gautrachtenfest in Wendlingen, zur Bayerischen Landesversammlung in Mainz, zum Jubiläum der Lichtensteinischen Trachtenvereinigung und wir durften zwei unvergessene Deutsche Trachtentage in Homburg/Saar sowie in Holzhausen/Bayern erleben, wo uns die bayerischen Trachtenkameradinnen und Trachtenkameraden ein Trachtenzentrum präsentierten, was seinesgleichen in Europa sucht. Nicht zu vergessen 2014 war die letzte Verlei-

hung der „LUISE“ an Jürgen Hohl in Weingarten. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir der „Tag der Tracht“ 2016, wo es wieder mehr als einhundert Veranstaltungen in ganz Deutschland gab. Besonders Lob gilt dem Niedersächsischen Landesverband, der mit seiner großen Veranstaltung im Schloss Bückeberg Maßstäbe setzte und eine breite Öffentlichkeit für unsere Ziele interessieren konnte.

Immaterielles Kulturerbe

Der durch den Deutschen Trachtenverband e.V. im Freistaat Thüringen eingereichte Antrag zur Aufnahme in das Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes in Deutschland wurde von der Fachkommission beraten und auf die nächste Runde vertagt. Dirk Koch aus Thüringen, der maßgeblich den Antrag erarbeitet hat, wurde gebeten noch einige Hinweise einzuarbeiten. Wichtig war es dabei besonders die Regionen herauszustellen, wo Tracht nicht nur zum Fest sondern im Alltag getragen wird. Danke, dass es neben Bayern und der Schwalm auch hier bei den Sorben noch Orte gibt, wo die Tracht wirklich noch Tagesgeschäft und nicht nur Festkleidung ist.

Unser Antrag ist nun unter dem Titel „Regionale Vielfalt der Trachtenkultur in Deutschland“ neu eingereicht worden und ich bitte euch auf eure Art und Weise diesen Antrag zu unterstützen. Ich glaube auch das der Titel ist gut gewählt, denn wer, wenn nicht wir sind die regionale Vielfalt der Trachtenkultur in Deutschland.

Was ist nun Vielfalt? Eben vielfältig, die Tracht im Festumzug ist genauso wertvoll, wie die Tracht im Smartphon, die Trachtenkirmes trägt auch 80 Millionen von Max Giesinger und wenn sie tanzt, dürfen ruhig alle hingucken, denn „lets dance“ ist vielleicht bei Bohlen angesagt aber nicht bei uns.

Besonderer Dank gilt dem Bundesvorstand, dessen Mitglieder alle das Ehrenamt leben und auf dutzenden Terminen die Tracht in Deutschland präsentieren. Aber, wir brauchen

Unternehmergeist
Leistungsbereitschaft
Lastenteilung und
Arbeitskraft.

Ja, wir brauchen Ulla. Unsere unternehmungslustige, leistungsbereite, lebensstarke Angestellte, der wir alle für ihren 12 Stunden Tag den sie mit dem Bundesverband verbringt, ganz herzlich Danke und weiter so sagen.

Die 3 Säulen zur Blüte des Lebens:

Mensch	Herz	Humor	Haltung
Familie	Engagement	Energie	Ehrenamt
Verein	Interesse	Individualität	Integration
Gemeinde	Miteinander	Maß	Mut
Staat	Arbeit	Alter	Akzeptanz
Gesellschaft	Talent	Teilhabe	Tracht
H-E-I-M-A-T			

3 Säulen ob im Privaten oder in der Öffentlichkeit verbinden sich zu einem Ziel – Heimat.

Deutsche Trachtenjugend

Wir können stolz sein auf das, was sich in unseren Reihen an Kindern und Jugendlichen versammelt, wir sind engagiert und haben dies nicht nur zum Deutschen Kinder- und Jugendtrachtenfest in Öhringen bewiesen. Ich bin dafür, diese Kinder- und Jugendfeste als eigenständige Festivals weiter zu entwickeln, vielleicht brauchen sie einen modernen Namen, aber sie müssen ihren guten Inhalt bewahren. Ich bin dankbar, dass der Wechsel an der Spitze von Nicole Dlabal zu Jasmin Kröpelin so reibungslos geklappt hat und danke der Bundesregierung und dem Bundesjugendring, dass die Jugend hervorragend mit finanziellen Mitteln für eine Geschäftsstelle und vielfältige Projekte ausgestattet ist. Ich wünsche der Jugend dass sie viele neue und inhaltsreiche Projekte entwickelt, über die sie sich und ihre Arbeit definieren können. Da ist mehr möglich als bisher.

Was liegt vor uns?

Wir freuen uns auf das nächste Deutsche Trachtenfest im Jahr 2019 in Lübben im Spreewald, erstmals ein Deutsches Trachtenfest in Brandenburg, ich danke der hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege, das wir 2018 zum Deutschen Trachtentag in Marburg sein dürfen, vor uns liegt wieder der Trachtenmarkt in Greding, wo sich in diesem Jahr das Trachtenland Thüringen neben der „Tracht des Jahres“ vorstellen wird. Wir hoffen, dass auch der neue Bundespräsident uns die Möglichkeit geben wird zum Sommerfest ins Schloss Bellevue zu reisen, schön wäre es auch, wenn es uns gelingt wie bei Bundespräsident Rau und Bundespräsident Köhler einen Empfang zu erhalten, vielleicht im Jahr 2019, wenn unser Bundesverband neunzig Jahre alt wird. Schön wäre es, wenn wir im Jahr 2019 auch eine kleine Zusammenstellung über die Geschichte des Bundesverbandes zusammenstellen könnten.

Im Jahr 2019 wird die EUROPEADE im hessischen Städtchen Frankenberg sein, auch für uns eine Chance sich dort zu präsentieren, vielleicht mit einem Deutschen Kinder- und Jugendtrachtenfest.

Wir sind glücklich, dass wir heute schon bis zum Deutschen Trachtenfest 2022 in Bruck blicken können, wo unser Mitgliedsverband sein 100-jähriges Bestehen feiern wird. Welcher Bundesverband hat schon solch glanzvolle Aussichten?

Das Leben hat Privatsphäre und Öffentlichkeit, das Leben ruht in jedem Bereich auf je 3 Säulen.

Alle guten Dinge sind 3, darum hat jede Säule drei Wurzeln, doch nur eine Blüte.

In diesem Sinne, bleibt gesund und glücklich

Euer

(Auszug aus dem Bericht des Präsidenten des Deutschen Trachtenverbandes, Knut Kreuch, am Samstag, den 13. Mai 2017 an den Deutschen Trachtentag in Lübben im Spreewald)

24. Gredinger Trachtenmarkt 2./3. September 2017 Gäste aus Thüringen

Seit 24 Jahren ist der Gredinger Trachtenmarkt Anlaufstelle, Börse und Einkaufsmöglichkeit für alle, die sich für Trachten interessieren, die sich erforschen, selber machen oder kaufen möchten. An rund 100 Ständen findet man ein reiches Angebot rund um die Tracht.



Seit 2007 widmet sich der Markt jedes Jahr einem besonderen Schwerpunktthema: 2017 – Altes Gewand, gut aufgehoben

Seit 1998 stellen wechselnde Gastgruppen aus den Regionen Europas die Trachten ihrer Heimat vor: 2017 ist es das Land – Thüringen Am Samstag und Sonntag jeweils 15.00 Uhr Präsentation der Trachten aus Thüringen auf dem Podium vor dem Rathaus.

Der Deutsche Trachtenverband e.V. hat in diesem Jahr das Prädikat „**Tracht des Jahres**“ an die „**Flämingtracht**“ vom Heimatverein Fläming Freunde e.V. aus Sachsen-Anhalt/Brandenburg vergeben. Die Tracht des Jahres betreut den Stand des Deutschen Trachtenverbandes und präsentiert sich am Samstag und Sonntag 13.00 Uhr auf dem Podium vor dem Rathaus.

Regionale Vielfalt der deutschen Trachten Antrag zur Bewerbung Immaterielles Kulturerbe wurde überarbeitet

Erst 2012 ratifizierte die Bundesrepublik Deutschland das bereits 2003 durch die UNESCO-Generalkonferenz verabschiedete Übereinkommen zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes.

Kulturelles Erbe kann in zwei Sparten geteilt werden. Einmal steht da das materielle Kulturerbe. Das sind Bauten, Baudenkmäler, die zur Identität gehören. Für Deutschland gibt es 40 Welterbestätten, die eingetragen sind, unter anderem die Wartburg bei Eisenach. Bräuche, Traditionen, Lebensweisen usw. gehören zum nicht materiell gebundenen Erbe der Menschheit, aber zu dem Immateriellen Kulturerbe.

Beim Immateriellen Kulturerbe sind uns die meisten Länder der Erde bereits meilenweit voraus und viele Dinge stehen im weltweiten Verzeichnis. Seit 2013 in Deutschland die Gremien für Anträge im Bereich des Immateriellen Kulturerbes geöffnet wurde, hatte der Deutsche Trachtenverband ein Interesse, dort gehört zu werden. Zum 31. Oktober 2015 wurde der Antrag zur regionalen Trachtenvielfalt in Deutschland eingereicht, der in die engere Auswahl kam und der bundesweiten Jury vorgelegt wurde.

Am 6. Dezember 2016 hörte ich gespannt Radio. Da wurde offiziell verkündet, wer es geschafft hatte. Leider war der Trachtenantrag nicht darunter. Schade. Doch bereits am 9. Dezember erhielt der Deutsche Trachtenverband einen Brief, der Mut machte. Unsere Bewerbung wurde zur Überarbeitung zurückgestellt. Damit würden wir den Antrag verbessern können und nicht noch einmal alle Instanzen absolvieren müssen.

Es wurde bemängelt, dass der Antrag in seiner bisherigen Form zu sehr die Vereine und den Deutschen Trachtenverband im Fokus hat. Die Herstellung der Trachten, die Tragegewohnheiten und Trageanlässe und die Menschen, die außerhalb der Vereine Tracht tragen, sollten

mehr hervorgehoben werden. Eine neue, intensive Arbeitsphase begann. Denn die Gelegenheit der Verbesserung musste ausgenutzt werden!

Ich möchte hier noch einmal, auch im Sinne des DTV, Herrn Benjamin Hanke vom UNESCO-Büro in Berlin herzlich danken, der seit Januar 2017 unsere Bewerbung intensiv begleitet hat. Und natürlich möchte ich mich bei allen Trachtenleuten aus Deutschland bedanken, die in der Überarbeitungsphase wertvolle Hinweise gaben und Zuarbeit leisteten.

Der überarbeitete Antrag erreichte die UNESCO pünktlich Ende April 2017.

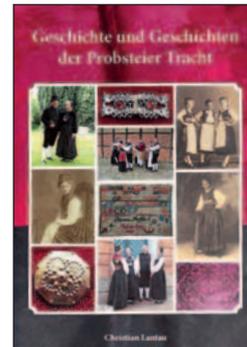
Noch einmal zur Erklärung: Sollte der Antrag Erfolg haben, wird die „**Regionale Vielfalt der Trachtenkultur in Deutschland**“ im bundesweiten Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes stehen. Aus diesem Verzeichnis wird regelmäßig ein Themengebiet für die Aufnahme in das Immaterielle Weltkulturerbe vorgeschlagen. Darüber befindet die UNESCO-Kommission.

Die „Regionale Vielfalt der Trachtenkultur in Deutschland“ wird damit nicht also nicht zum Immateriellen Weltkulturerbe.

Für mich persönlich hätte besonders die Bewusstseinsverankerung der regionalen Trachtenvielfalt den höchsten Stellenwert. Da ich oft im Öffentlichkeitsbereich mit Trachten zu tun habe, z.B. in der Arbeit bei unserer Deutschen Trachtenjugend, weiß ich, dass die Trachtenvielfalt der deutschen Regionen nicht im Bewusstsein der Allgemeinheit verankert ist. Hoffen wir darauf, dass die regionale Vielfalt der deutschen Trachten wieder mehr ins Bewusstsein rückt und intensiv weiterleben kann. Das sollte der Hauptzweck unseres Antrages sein, und genau das liegt doch im Sinne des Deutschen Trachtenverbandes.

Dirk Koch

Trachtenbuch erschienen



Im April 2017 ist in der Probstei bei Kiel ein Buch über die Geschichte der Probsteier Tracht erschienen. Der Autor, Christian Lantau, befasst sich mit den Einzelteilen der Trachten, den Kleiderordnungen bei den unterschied-

lichen Anlasstrachten um 1830 und dokumentiert die Geschichte des Trachttragens in der Probstei von 1870 bis heute einschließlich der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus. Christian Lantau forscht seit über 30 Jahren in der Probstei, ist Trachtenbeauftragter des Landestrachtenverbandes im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund und leitet seit 1983 die Probsteier Tanz- und Trachtengruppe in Schönberg. Das Buch ist das erste umfassende und moderne Werk zur Geschichte einer bedeutenden Tracht in Schleswig-Holstein.

Das hochwertige Buch (DinA4) ist im Selbstverlag erschienen, hat 84 Seiten, enthält über 200 Farbbilder beziehungsweise historische Aufnahmen und kostet 29,90 Euro. Bei Interesse kann es unter Christian.Lantau@web.de als Büchersendung gegen Rechnung bestellt werden.

In eigener Sache

Bitte Beachten!

In den zukünftigen Trachtenzeitungen möchten wir allen Landesverbänden die Möglichkeit anbieten eine Seite für eigene Beiträge zur Verfügung zu stellen. Bitte an die Geschäftsstelle schicken.

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint Dezember 2017 wir würden uns über Beiträge für die Deutsche Trachtenzeitung freuen!

Wem unsere Deutsche Trachtenzeitung gefällt, der kann diese über die Geschäftsstelle DTV erwerben.

Wer dem Deutschen Trachtenverband e.V. eine Spende zu kommen lassen möchte, hier unsere Kontonummer:

Deutscher Trachtenverband e.V.

63839 Kleinwallstadt

Konto-Nr.: 500628177

Bankleitzahl: 796 500 00

Sparkasse Miltenberg-Obernburg

Deutscher Trachtentag 2017 in Lübben/Spreewald vom 12. bis 14. Mai 2017

Großen Dank an den Mitteldeutschen Heimat- und Trachtenverband e.V. insbesondere an den Landesvorsitzenden Charles Koppehele an seine Frau Marlies sowie an alle Trachtenfreunde vom Heimatverein „Flämingfreunde“. An den Bürgermeister der Stadt Lübben Lars Kolan (der extra mit einer angefertigten Tracht aufgetreten ist) mit und seinem Team für die hervorragende Organisation und den herzlichen Empfang.



Rund 110 Trachtenträger aus allen Landesverbänden des Deutschen Trachtenverbandes e.V. waren zu Gast im schönen Spreewaldstädtchen Lübben. Ein beeindruckendes Wochenende geprägt von zwei Heimatabende mit Trachtenprogramm, die Rundfahrt unter dem Motto „Die Tracht fährt Kahn“, der Stadtrundgang mit der ältesten und interessantesten Stadtführerin Marga Morgenstern, der ökumenische Gottesdienst und zum Abschluss wurden zahlreiche Tauben zum Himmel geschickt. Zur Bundesgeneralversammlung im wunderschönen Wappensaal im Schloss Lübben zog der Präsident des Deutschen Trachtenverbandes e.V. Knut Kreuch vor den Delegierten und Gästen aus der Politik in seinem Referat in gewohnter Weise populär Resümee über die Arbeit auf Bundesebene.

Wahl Bundesvorstand:

Zur Wahl des Bundesvorstandes wurde Knut Kreuch wieder für die nächsten 3 Jahre zum Präsidenten des DTV einstimmig gewählt. Seit 2002 führt Knut Kreuch den Deutschen Trachtenverband und ist damit der bisher dienstlängste Präsident seit der Gründung im Jahr 1929.

An seiner Seite 1. Vizepräsident Gunter Dlabal Baden-Württemberg, 2. Vizepräsident Heinz Müller Niedersachsen, Bundesgeschäftsführer Günter Putz Hessen, Bundesschatzmeisterin Renate Koch Bayern und Vorsitzende der Deutschen Trachtenjugend Jasmin Kröpelin (im Bild die Stellvertreterin Silke Lantau) Mecklenburg-Vorpommern..





Tracht des Jahres 2017



Einer der Höhepunkte dieser Tagung war die Bekanntgabe und Präsentation der „**Flämingtracht**“ des Heimatvereins Fläming-Freunde e.V. als „**Tracht des Jahres 2107**“.

Brandenburgs Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke würdigte in seinem Festwort die Arbeit der Trachtenträgerinnen und Trachtenträger in ganz Deutschland und hob das Engagement

seiner Vereine im Bundesland hervor. Trachten seien geliebtes Brauchtum und Ausdruck einer tiefen Heimatverbundenheit, sie erinnern an Geschichte und Herkunft, so seine Worte.



Vorankündigung

Der Deutsche Trachtenverband e.V. in Zusammenarbeit mit der Hessischen Vereinigung für Tanz und Trachtenpflege e.V. (HVT) möchten alle Delegierten und Gäste zum

Deutschen Trachtentag 2018 in Marburg/Hessen vom 23. – 25. März 2018
recht herzlich einladen.

Der genaue Ablauf unseres 3-tägigen Deutschen Trachtentages wird in der nächsten Deutschen Trachtenzeitung Ausgabe Nr. 2/2017 bekanntgegeben.



Ehre, wem Ehre gebührt

Ehrenurkunde

In Anerkennung seiner Verdienste um das Brauchtum und die Heimatpflege sowie seiner 15-jährigen aktiven Mitarbeit als Bundesschatzmeister im Deutschen Trachtenverbandes e.V. wird Trachtenkamerad

Hubert Hergenröther

zum Ehrenmitglied im Deutschen Trachtenverband e.V. ernannt.

Hubert Hergenröther hat als Bundesschatzmeister in seiner ruhigen Art zuverlässig, kompetent die Finanzen des DTV verwaltet. Aus persönlichen Gründen hat sich Hubert Hergenröther nicht wieder zur Wahl gestellt. Wir bedanken uns für seinen jahrelangen Einsatz und wünschen weiterhin persönliches Wohlergehen.



Ehrenurkunde

In Anerkennung seiner Verdienste um das Brauchtum und die Heimatpflege in Deutschland insbesondere in Baden-Württemberg wird Trachtenkamerad

Gottfried Rohrer

zum Ehrenmitglied im Deutschen Trachtenverband e.V. ernannt.

Gottfried Rohrer hat als Landesvorsitzender des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenverbände des Landes Baden-Württemberg in seiner fast 20-jährigen Verbandsarbeit großartiges geleistet und dafür auch unseren Dank. Wir wünschen Gottfried Rohrer alles Gute vor allem Gesundheit.



Im Gedenken

*Wir können nicht verhindern,
dass der Tod einen Menschen aus unserer Mitte reißt.
Aber wir können sehr wohl verhindern,
dass der Tod die Erinnerungen an diesen Menschen mitnimmt.*

Am 25. Februar 2017 verstarb plötzlich und unerwartet

Gerhard Holzer

im Alter von 80 Jahren.



Herr Gerhard Holzer war seit vielen Jahren als Ehrenpräsident für unseren Verband tätig und hat dem SVT e.V. insgesamt mehr als drei Jahrzehnte in vielen Funktionen zur Verfügung gestanden. In dieser Zeit und darüber hinaus hat er unseren Verband maßgeblich geprägt. Sein persönliches und hervorragendes Engagement galt dem Volkstanz, der Musik und der Jugendförderung. Für diesen Einsatz verlieh ihm der Deutsche Trachtenverband im April 2015 die Carl-Grübel-Medaille in Bronze.

Hallo ihr Lieben, heute muss ich euch eine sehr traurige Nachricht mitteilen: Unsere Ehrenvorsitzende

Hildegard Gutjahr

ist in der Nacht vom 3. auf den 4. Mai 2017 verstorben.



Hilde Gutjahr war gemeinsam mit ihrem Ehemann Gründer der HVT. Sie war über 30 Jahre HVT-Landesvorsitzende, begleitete fachlich bis ins hohe Alter die Volkstanzseminare und brachte sich immer wieder in die ehrenamtliche Arbeit der HVT mit ein. Sehr gerne besuchte sie – solange es ihr Gesundheitszustand zuließ – die Veranstaltungen des Bezirkes Mitte und des Landesverbandes. Hilde Gutjahr wurde im November 2007 in Wolfshausen mit der „LUISE“, die höchste undozierte Auszeichnung zur Würdigung des Lebenswerkes von Menschen, die sich in außergewöhnlicher, beispielgebende und vorbildlicher Hingabe für die Erhaltung der Tracht, der Förderung der Heimatpflege und Volkskunde sowie der traditionellen Bräuche und Sitten eingesetzt haben, vom Deutschen Trachtenverband ausgezeichnet.

Wir haben mit ihnen engagierte, liebenswerte Menschen verloren und wir werden ihnen dankbar ein ehrendes Gedenken bewahren. Unsere herzliche Anteilnahme gilt den Familien sowie allen Angehörigen.

*Deutscher Trachtenverband e.V. Präsident Knut Kreuch
das Präsidium, die Vorstände der Mitgliedsvereine und deren Mitglieder
des Saarländischen Volkstanz- und Trachtenverbandes e.V. und der Hessischen Vereinigung
für Tanz und Trachtenpflege e.V. (HVT)*



Bei der Mitgliederversammlung des „Landesverbandes der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg am 2. April 2017 in Karlsruhe habe ich nicht mehr kandidiert und somit den Landesvorsitz abgegeben. Neuer Vorsitzender ist mein bisheriger Stellvertreter Reinhold Frank aus Stuttgart. Bei der Bundesgeneralversammlung in Lübben wurde ich vom Präsidenten des Deutschen Trachtenverbandes, Knut Kreuch, zum Ehrenmitglied des Deutschen Trachtenverbandes ernannt. Das hat

Liebe „Trachtenleute“

mich wirklich sehr überrascht, aber umso mehr gefreut. Da ich eben vor lauter Überraschung die Ehrung wortlos entgegen genommen habe, ist es mir ein ehrliches und aufrichtiges Bedürfnis, dies auf diesem Wege nachzuholen. Ich danke ganz herzlich dem Präsidium des Deutschen Trachtenverbandes, für diese hohe Auszeichnung. Ich habe sie entgegen genommen stellvertretend für die Arbeit und das Wirken des Gesamtvorstandes des „Landesverbandes der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg“. Meine fast 20-jährige Arbeit im Vorstand hat mir sehr viel Freude bereitet, der Teamgeist in der Vorstandschaft hat seinen Beitrag dazu geleistet. Erlaubt mir bitte einen weiteren Hinweis zu geben. Unser Landesverband hat nach über 4-jähriger intensiver Arbeit eine besondere Herausforderung gemeistert. Es ist uns gelungen, eine Buchdokumentation „Trachtenvielfalt in Baden-Württemberg“ herauszugeben. Dieses Projekt wird allgemein, auch von Fachleuten

Vorschau

Tag der Tracht

15. Oktober 2017

EUROPEADE

26. bis 30. Juli 2017 Turku/Finnland

Deutscher Trachtentag 2018

23. bis 25. März 2018 in Marburg/Hessen

Deutscher Trachtentag 2019

5. bis 7. April 2019 in der Residenzstadt Gotha/Thüringen

Im Jahr 2019 wird die Stadt Lübben/Spreewald vom 17.05. bis 19.05.2019 Gastgeberstadt des Deutschen Trachtenfestes sein.

Im Jahr 2022 wird die Stadt Bruck in der Oberpfalz vom 17. bis 19.06.2022 Gastgeberstadt des Deutschen Trachtenfestes sein.

Informationen

Verband der bayerischen Trachtengau außerhalb Bayerns e.V.

Neuer Verbandsvorsitzender:

Verbandehrenvorsitzender Paul Weidinger aus Duisburg

Stellvertreter und Ansprechpartner:

Gottfried Schmid aus Weilerswist
E-Mail: schmid-weilerswist@t-online.de
Jürgen Wörl steht als Landesvorsitzender nicht mehr zur Verfügung.



Landesverband der Heimat- und Trachtenvereine Baden-Württemberg e.V.

Neuer Landesvorsitzender:

Reinhold Frank aus Stuttgart
E-Mail: reinhold@reinholdfrank.de



Baden-Württemberg

aus dem In- und Ausland sehr gelobt, Gerade die fachlich kompakten Texte der Trachtenbeschreibungen und die hervorragenden Fotos mit Details der 146 Trachtenarten in Baden-Württemberg erhalten eine besondere Anerkennung. Wenn es für den einen oder anderen Trachtenliebhaber aus Deutschland von Interesse wäre ein Buch zu erwerben, so können sie es über meine E-Mailadresse noch tun, denn die 1. Auflage ist schon fast vergriffen. Für Mitglieder des DTV gilt ein Vorzugspreis von 24,50€, im Buchhandel kostet das Buch 29,50€. Meine E-Mailadresse lautet: gottfried.rohrer@gmx.de. Nun darf ich mich bei Euch allen förmlich verabschieden und sage ganz bewusst „auf Wiedersehen“ und hoffe auf weitere gute Begegnungen bei dem einen oder anderen hoffentlich frohen Anlass. Somit verbleibe ich mit einem lieben und herzlichen Trachtengruß aus St. Peter im Schwarzwald.

Gottfried Rohrer

Die langwierige Suche nach den originalen Stoffen Ihrer Trachten ist beendet

Marianne Weiland, Textildesignerin, liefert Ihnen Stoffe in genau Ihren Mustern und Farben.

„... und wenn wir dann in diesen Kleidern tanzen!“ Liane Eikermann, bis vor kurzem die Vorsitzende der Trachtengilde Schwalenberg, begeistert sich für die neuen Stoffproben, die vor ihr liegen. Es sind drei verschiedene Farbzusammenstellungen eines traditionellen Designs der Schwalenberger Gegend – einzelne Röschen mit kleinen Blättern, locker über einen kräftig farbigen Hintergrund gestreut. Es gesellt sich noch eine vierte Farbkombination mit frech pinken Röschen und fröhlich gelbgrünen Blättchen auf bordeauxfarbenem Grund dazu – und der Auftrag zum Drucken des Stoffs LIPPE ist perfekt. Bei den Tanzfesten in diesem Sommer werden die Herren der Trachtengilde beim Krüz-König ihre Damen in den neuen Kleidern mit den originalen Stoffen fliegen lassen! Mein Name ist Marianne Weiland. Ich bin Textildesignerin und arbeite seit vielen Jahren mit Farben und Formen. Meinen Weg habe ich mit einer Schneiderlehre begonnen, was mich als Bayerin anspornte, meine eigenen Dirndl selbst zu nähen. Nach dem Studium war ich zehn Jahre in Webereien beschäftigt und habe dort Stoffkollektionen entwickelt. Seit dem Jahr 2000 bin ich selbständig. Ich betreibe an meinem Wohnort, in Lügde im Weserbergland, eine Werkstatt, in der ich handgemalte Teppiche fertige. Ein weiterer Bereich meiner Tätigkeit ist die Farbberatung für Räume unter dem Label MW-Design.

Der Kontakt zur Trachtengilde ist letztes Jahr eher zufällig entstanden, da ich mich für die aufwendige Verarbeitung des Ärmels der Damen-tracht interessierte. Im Gespräch stellte sich heraus, dass es für die Trachtler schwer ist, ihre ursprünglichen, tradierten Stoffmuster zu finden und ich bot an, mein Know-how einzusetzen und das Röschenmuster, das gedruckt ist, nachzustellen. Das Ergebnis konnte ich den Schwalenbergern dieses Jahr Ende Februar liefern. Ich hatte große Freude an dieser Zusammenarbeit, da ich mein Wissen im Textildesign nutzen konnte. Anhand von vorhandenen alten Stoffen oder Fotografien erarbeitete ich das originale Muster und entwickelte daraus den Entwurf. Als nächstes wurden die Farben festgelegt. Auf diese Weise kann ich die ursprünglichen Muster und Farben genau nachstellen und reproduzieren. Probedrucke geben einen ersten Eindruck und lassen noch Korrekturen zu, bevor die komplette Menge gefertigt wird. Der Druck ist so hochwertig, dass die Stoffe sogar auf Kochtemperatur gewaschen werden könnten. Durch moderne, digitale Drucktechniken, die auch kleine Mengen ermöglichen, kann ich ein Angebot machen, das im Preis sehr attraktiv ist. Eine Ausweitung meines Angebots auf Webstoffe ist bereits angedacht. Ich möchte mit meinem Service dazu beitragen, die alten Stoffe der Trachten zu erhalten. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass oft nur ähnliche

Stoffe auf dem Markt sind und deshalb das neu genähte Kleid leider hinter dem Original bleibt. Doch nur die Einheit von Stoff, Schnitt und Accessoires ergeben letztendlich die echte Tracht. Das Bewahren der alten Trachten ist ein Auftrag an unsere Generation, dem ich mich gerne widme. Es ist mein Beitrag zur Pflege des Brauchtums.

Haben Sie Fragen zu Ihren Stoffen oder suchen Sie bereits lange nach Diesen?

Ich freue mich über eine Kontaktaufnahme!
Marianne Weiland, Textildesignerin
Pyrmonter Straße 18, 32676 Lügde
Tel. 0 52 81 / 97 93 42
weiland@arsfundi.de, www.MW-design.de



Impressum

Herausgeber:

Deutscher Trachtenverband e.V.

Gesamtherstellung:

Druckmedienzentrum Gotha GmbH

Erscheinung:

2 x jährlich

Redaktion:

Knut Kreuch Präsident des DTV e.V.

Telefon:

03 62 56 / 2 05 81

E-Mail:

geschaeftsstelle@deutscher-trachtenverband.de

Bildaufnahmen:

Jörg Möller, Eva Kowalewski,
Ekke Danz, Peter Becker

Internet:

www.deutscher-trachtenverband.de
Eingetragen im Vereinsregister
München VR-Nr. 4606

Logo:

Jürgen Wörl, Dortmund

Der Tradition verpflichtet!

Seit 2004 ist die Oettinger Brauerei ununterbrochen Marktführer in Deutschland! Ein Erfolg, der uns immer wieder aufs Neue mit Stolz erfüllt und beweist, dass die Firmen-Philosophie unseres Familienunternehmens stimmt. Denn im Oettinger-Logo und somit auf jedem einzelnen Produkt steht ein wesentlicher Punkt unserer Erfolgsformel: „Der Tradition verpflichtet.“ Seit 1731. Und auch in Zukunft!



www.oettinger-bier.de




Sport Line
KÄMPFER
SPORT & VEREINSBEDARF
1990 - 2010
Seit 20 Jahren
Alles für Sieger
Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel: 0 36 24 / 40 27 37
Fax: 0 36 24 / 31 77 21
E-Mail: sport-line-kaempfer@t-online.de
www.sport-line-kaempfer.de



Der Vorstand des Deutschen Trachtenverbandes e.V. wünscht allen Trachtenfreunden eine schöne, entspannte und erholsame Ferienzeit